

Temp. Der Tagesbedarf bei der heutigen Ausstellung betrug 4000 Personen. Der Abendbedarf bei effektvoller elektrischer Beleuchtung und Militär-Concert war fast ebenso groß.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsebericht, Fremdenliste.

W. Höffert, Kgl. Sachs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph Dresden Kaufhaus, Seestr. 10. Hannover, Hamburg, Leipzig.

Atelier für künstlichen Zahnersatz
ganze Gebisse, Plomben etc.
Correcte Ausführungen. Solide Preise.
Chr. Sörup, Wollinerstrasse 26, erste Etage.

Leberthran
beste Marke von Meyer, Christiania
Königl. Hofapotheke Dresden,
am Georgenthor.

Reise-Artikel
Handreisekoffer, Reiseaschen, Reise-Necessaire, Reise-Waschrillen, Damenaschen, Plaidröcke, Touristenaschen, Bildererfasser, Damen-
Umhängetaschen, Reiseaschen etc. Ausführliche illustrirte Preislisten
worden gratis abgehoben und nach auswärt. franco versandt.
J. Bargou Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Garnirte Brautkissen. Billige Nadelkissen. Plattstich-Seiden-Blumen- u. Figuren, sowie Chenille-Blumen z. Auflegen.
C. Hesse, Königl. Hoflief., Altmarkt.

Nr. 210. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Dresden, 1884. Montag, 28. Juli.

Dresden, 28. Juli.

Das königl. Ministerium der Justiz hat eine Verordnung erlassen, welche die Eintragung einer Bestimmung der Jurisdiction für den Gerichtsbezirk sicher bestimmt. Es ist von Oberländern wiederholt die Ansicht bezeugt worden, daß im Civilproceß die Bestimmung der Jurisdiction, damit die Bestimmung gültig erlangt werde, dem Gegner auf Verlangen eines der dem Bestimmungsberechtigten anwaltlich zuzuschreiben sein müßte und in dessen Nachweis wird verlangt, daß in der Bestimmungsberechtigung als der Rechtsanwalt bezeichnet sei, welcher sie bezieht. Auch in anderen Bestimmungsberechtigungen kann es demnach zweckmäßig sein, daß die Bestimmungsberechtigten den Bestimmungsberechtigten als den Hauptbestandteil der Bestimmungsberechtigung bezeichnen, und es liegt kein Grund vor, einem demnach gerichteten Verlangen des Bestimmungsberechtigten nicht stattzugeben. Es wird deshalb bestimmt: § 11 der Instruction für den Gerichtsbezirk wird dahin abgeändert: „Wird jedoch dem Bestimmungsberechtigten von einem Rechtsanwalte, sei es in Person oder durch einen Vollen, ein Schriftstück behufs Eintragung der Bestimmung mit dem Antrage übergeben, der selbst, den Bestimmungsberechtigten, als diejenige Person zu bezeichnen, für welche zugestimmt werden soll, so hat der Gerichtsbezirkbehörden diesem Antrag stattzugeben und in der Bestimmungsberechtigung als die Person zu bezeichnen, für welche die Bestimmung erfolgt.“

Uns Wännen kommt eine wirklich überraschende Nachricht. Es soll nämlich Militär-Musikern das Tragen ihrer Uniform bei öffentlichen Concerten in Böheim verboten worden sein. Da würde in der That Verwunderliches aufhören! Bei der fast täglich verfallenden diplomatischen Grundhaftigkeit Oesterreichs und Deutschland kann eine solche Verfügung wohl nur das Produkt irgend eines ganz besonders schmerzhaften Militärs oder gar Civil-Beamten sein!

Der in der Nacht zum Freitag in Chemnitz, gelegentlich der Aufstellung einer großen Socialistenversammlung verhaftete Führer Lieberich ist vollständig aus der Haft entlassen worden und am Sonnabend früh wieder von Chemnitz abgereist.

Am Sonnabend Abend, gelegentlich der sogenannten Bierprobe auf der Bogelwiese, trat wiederum eine Erscheinung zu Tage, die wohl geeignet war, anhängende Menschen von diesem Platze fortzutreiben. Wir meinen keine wüste, ungelagerte Truppen und aus vollem Halse Schreien, welches leider in allen Kreisen von einer ganz erheblichen Menge meist junger Leute verschiedener Bildungsklassen oft gerochen abwechselnd betrieben ward. Aus einer Hufe in die andere im Märschschritt, dabei heiser lachend, und allerorts ein lautes Lachen ertönen, war nicht daran auf einen Volksfesten Theil zu haben; aber wie die Thiere blöhen, pfeifen und lärmten, daß ringsum die Ohren ertönen mochten, das ist eben nicht mehr geistliche Heiterkeit, Freude, Volksstimmung, das ist einfach — Albernheit, und solche mitzumachen müßte sich auch der einfachste junge Arbeiter vor sich selber schämen. Wir sind doch wohl nicht ohne Saurbraten und Spargelbraten, indessen werden wir nie viele Wäfferer und Käpeler für lauffähige Ungeheuerlichkeit anerkennen, auch nicht auf der Vogelwiese! Thue Jeder das Seine zur Verhinderung solcher!

Die Milch-Drinkanstalt im Vorgarten der Dresdner Nachrichten auf der Meißnerhöhe nimmt einen lebhaften Fortgang. Durch die Güte der Herren Gebrüder Freund war bekanntlich unentgeltlich, schwachhalsigen Kindern, welche an den Ferienferien nicht zuhause kommen, ein Milchquantum von 500 Liter gewährt worden, welches im Detail gegen Vorweisung von Marken, sowohl auf der Hauptstraße als auch in den Meißner-Gebrüder-Gebäuden, als auch auf die Anstalt im vorgelagerten Garten an die Meißner-Drinkanstalt vertheilt wird. Da sammelt sich denn jeden Morgen in der Zeit von 9—10 Uhr die kleine Kindertruppe, sie bringen ihre Schüsseln und Teller mit und trinken auf den herbeigeholten Plätzen sitzend mit stilles Vergnügen ihr Quantum Milch aus Gläsern, Tassen, Töpfen, Teller u. s. w. Jedemfalls sind die Kleinen den Eltern sehr dankbar für die gewählte Stärkung und bilden zumächst mit weniger Betrübnis auf die bevorstehenden Ferienferien, mit denen sie auch so gern hinaus gehen wollen in die freie, freie Natur!

Das für Dienstag im Wiener Garten angelegte große Concert des Herrn Obermusikdirektor Sänne (2. Konzert, bair. Art.) aus München, welches während des Bundesfestes in Leipzig mit großem Beifall auf dem Festplatze concertirte, fällt nicht, wie ein hiesiges Blatt meinte, ganz weg, es ist vielmehr nur auf Mittwoch den 30. Juli verlegt.

Ferienbrief. I. Da bin ich denn auch in die Ferien gegangen. Bevor nicht mit dem Tarnenach nach Innsbruck, denn dem Dir sind doch die Jungen lieber, als die Alten. Auch nicht mit Grunde und den Anterschen, Oberlandbesuchstischen, Zoonatonsalten und Gumnasiallehrern in die Alpen. Denn es geht ein gewisses Lebensalter, was diese Hindernisse gegen die Alpenreisen mit sich bringt. Auch dachte ich an den Ausbruch eines berühmten Doctors: „Zog die Sorge von unten aus zu ziehen, es ist kein Witz, als sie zu befragen!“ Und so fuhr ich denn zu nächst nach Schandau. Wenn man an einem sonnigen Morgen von dem Schandauer Bahnhof anläuft und nun auf dem kleinen Dampfboote überfährt, da liegt die freundliche Elbstadt so einladend, so sanft, so idyllisch am Rande der Bergkette, daß man es den Bergern nicht verdenken kann, alljährlich auf freudigen Wege diese Berge der sich. Schwere auf einige Wochen zu annehmen. In dem jetzigen Jahren neunzigtausend und sehr gut eingerichteten Hotel „Stadt Berlin“ nahm ich Quartier und ließ wenige Minuten später in dem freundlichen Vorgarten mit der Aussicht nach der Elbe. Unwillkürlich dachte ich 57 Jahre zurück, wo ich zum ersten Male nach Schandau gekommen war, das damals freilich eine andere Physiognomie hatte, als jetzt. Die damalige Kirche und Schule sind verschwunden und durch Neubauten ersetzt worden. Die Hofische Avenue von Hotels an der Elbe, wie sie sich jetzt vom Dampfboothotel bis zum Hotel „Stadt Berlin“ erstreckt, existierte noch nicht. Ungefähr da, wo jetzt das vortreffliche „Königsbau“ steht, erstreckte ein Holzgerüst („Stradell“) und wo jetzt in dem unruhigen Garten sich alljährlich distinkte Touristen ergötzen, war damals eine unheimliche Loggierbank. Im Hauptgebäude gab es nur einige „Reichthümer“. Und wer damals den Convolvuten und baumbewehrten Bürgern Schandaus hätte sagen wollen, daß in 27 Jahren auf öffentliche Kosten ein „Stradell“ entstehen würde mit abgekehrten Platte für die Kundenwagen (u. b. der Eisenbahn), der würde ungläubige Stöße gerufen haben, wie ich jetzt, als ich einigen Herren deutlich machte, daß die improvisirte „Reichthümer“ und Tröckelplättchen im Nebengebäude zwischen dem „Stradell“ und dem „Wald“ an den Hauptgebäude erst entstehen müßten. Wenn ich auch im Sommer nicht ins Theater gehe, so vermiss ich doch selten, den Theaterzettel zu lesen, es ist dies eine Art Curio, das ohne jede Bedeutung. Aber nichtmäßig wendest ich meine Blicke

von der Nachttageliste; denn was stand mit seinen Letztern angehängt? „Unser Stadtverordneten“. Die Theaterdirectoren (identisch dieses Stadt für zeitweilig erhalten zu haben. Aber ich hatte mir ja vorgenommen, Dresden auf einige Tage zu verlassen und ging weiter. Da, an einer Ecke des Waldweges steht mir plötzlich gegenüber ein sehr bekannter Dresdner Anwalt, der Stadtverordneter — war und noch dazu Mitglied des Reichstages. Und sehr bald waren wir auf dem Thema, was in Verwaltungen in den letzten Tagen geschehen war. — Alle Achtung vor dem neuen Anwalt und allen Einrichtungen; es kann nicht anders kommen, als daß Schandau als Haupt immer mehr prosperirt. Und dabei hat „Sendung“ ein Quartierdienst. In seinem jüngst ergründeten Kaufhaus für reisende Offiziere haben es noch ziemlich hü zu sein. Doch war in den letzten Tagen ein feierlicher Abgangsdienst angekommen; wahrscheinlich ist er eine Art Quartierdienst. Die jüngste Abreise zählt 188 Personen als Abgehende und über 10,000 Thaler. Die Zahl der letzteren nicht größer ist, zumal wie jetzt die Höhe der Lasten haben, wurde mir klar, als mich gestern der „Kegelpark“, dem Hauptanwalt und Kandidat, ein Antragsabende vorstellte: „Aber, sind Sie denn nicht am Reichswaldentwurf?“ Und in der That ist die Zahl der Reisenden auch aus Sachsen nach der Abreise, gerade dieses Jahr größer, als in dem Jahresthatsache vorher und dies nicht der Nacht, Schwarz, Abbruch. Wenn aber in Schandau nur wenige Dresdner Familien als Stützpunkte oder Ferienlokalitäten anzuweisen sind, so hat dies seinen Grund darin, wie man sich vielleicht verwickelt, daß man in der Residenz denkt: Schandau ist sehr vertheuert. Das ist aber durchaus nicht der Fall. Man kann hier sehr theuer, aber auch billig leben, ganz wie man will. Von den Naturdenkmälern in der Nähe Schandaus zu reden, heisse Tropfen in's Meer gießen; aber ich will zwei Partien erwähnen, die für die Residenz sehr wichtig liegen und daher wenig beachtet werden, aber doch ganz nahe erreichbar und insbesondere denen zu empfehlen sind, welchen das viele Bergsteigen sehr anstrengend macht. Zuerst die Sebnitzer Straße, welche durch einen Theil der Stadt in einer schattigen Allee allmählich hinab führt zur Altenbörser Höhe, von welcher aus man die Aussicht auf ein prächtiges Panorama gewinnt. Sodann der Weg durch das überaus anmuthige, Schandau gegenüber liegende Dorf Kruppen mit seinem neu erbauten Kirchlein. Bestimmte Kommand, der einige Zeit in Schandau weilt, die leicht auszuführenden Partien!

Ueber das Seebad Colberg schreibt uns ein dort verweilender Dresdner: Colberg, bekanntlich eine alte Festung an der Ostsee, deren Wälle nach 1870 geschleift wurden, liegt aber zur Zeit immer noch ein schönes Bild bieten, liegt ca. 15 bis 20 Minuten von der offenen See, zwischen Stadt und See erstreckt sich die sog. Strandhöhe, der eigentliche Badeort, genannt Colbergmünde, bestehend aus ca. 400 veränderten Villen in ca. 22 Straßen, alle Villen mit Volk, Vorgärten und sehr reichlich, was einen gemütlichen Eindruck macht. Wunderbare Waldungen und Anlagen erstrecken sich längs der See, in denen man wunderbar prägnante kann; wie gesagt, das Gönne ist geschaffen, um einmal so recht in solches für nichts sein Leben zu genießen und Betrachtungen über die Naturerwünschung anzuheben. Dresden's Ausflüß, wo jetzt mein Freund Thiel, wie ich in Ihrem Blatt las, in der Stadtverordneten-Sitzung in ganz geeigneter Weise das Benehmen eines seiner Kollegen, betreffend den Antrag unverschiedenen Bürgermeisters Kügel, rügte! Ein Bravo vom Oberststand meinem Freunde Thiel! — Der Hauptverpflichtungsort der hiesigen Badeplätze ist das Strandbühnen, eine sehr feine und gute große Restauration unmittelbar an der See mit gutem Koncertgarten und Vergnügen. Hier tummelt sich die elegante und nicht elegante Welt in bunter Mischung, am meisten sieht man Deutschen vertreten, doch wo sind die nicht; selbst die Elster und den böhm. Volkshof begegnet man ihnen in in reichlicher Menge. Aber zu Ehren dieses Stimmens sei gesagt: hier sind sie beides und nicht demnach. Vom Strandbühnen führt ein großer Steg westwärts in die offene See, eine Promenade, die zumal des Abends und bei Sommeruntergang besonders schön ist. Rechte von diesem Steg ist das Herrenbad, links das so schon öfters erwähnte mit dem ewig plätschernden Wellen der Ostsee. Der Strand selbst besteht aus ganz feinem weissen Sand, ein ganz gefälliger Sandstrand für Jung und Alt und ganz anmuthig durch die Hunderte von Kindern, die hier schaukeln und Festungen bauen. Von der Badeanstalt wird sehr viel gehalten, um den Fremden das Leben angenehm zu machen; jeden Morgen am Bosquet von früh 7 bis 9 Uhr auf dem Kongressplatz, und Nachmittags am Strandbühnen von 4 bis 7 oder 7 bis 10 Uhr wieder Kongress, alle von hiesigen sehr guten Musikanten ausgeführt. Zur Abwechslung veranstaltet man Konzerte auf der See mit Musik und Nummernwerken. Betreten der hiesigen Gärten, Feuerwerke, Kundstriebe, Kinderbälle, Reumons u. s. w. jeder Tag bietet etwas Neues. Das Leben ist prägnant, weil viel Gönne, nach heutiger Weise über 400, da sind, dabei herrscht ein gemütlicher Ton, bei welchem man sich wohl fühlt. Das Leben selbst ist billig; Alles ist hier gut und nicht theuer zu haben und kann man, wenn man seinen Geldbeutel nicht zu sehr anstrengen will, für wenig Geld gut leben. Dazu bieten die vielen und guten Restaurationen Gelegenheit, man ist nicht genöthigt, das Hotelwesen nur allein zu frequentiren, sondern kann sich so recht nach seinem Geschmack hier einrichten. Der natürlich für 3 Mk. per Quartier Table d'hôte zweilen will, man da ist auch hier für den verhältnißmäßig kleinen Betrag. In den Restaurationen ist man a la carte oder für 1.25 bis 1.50 per Quartier, tritt dazu kein gutes Glas Bier für 20 Pf. Ich esse mit meiner Familie in der Wohnung und lasse mir das Essen aus einer Meißnerküche holen; wir sind 5 Personen, Vater, Mutter, 2 Kinder und Mädchen und haben an 3 Personen à 1 Mk. 1.50 vollumf. genügend; dafür giebt es Suppe, zwei Gerichte und Nachspeise, macht pro Person 80 Pf.; also was willst Du mehr, mein Herr? Wohnungen sind in reichlicher Menge vorhanden und in den verschiedensten Preislagen, auch hier wird man von der Badeanstalt beim Schreiben unterstützt, damit man nicht überfordert wird. Sobald man aus dem Badeort hinaus fährt, erregt man ein von der Direction angestellter Kommissar, deren seltener mehrere bei Ankunft eines jeden Zuges am Bahnhof sind, sich einem zur Verfügung stellen und zu den etwa freitretenden Wohnungen hinführen. Alles unentgeltlich! Die Vermieter sind bescheiden und überhört alle Leute hier so entgegenkommend, daß man unwillkürlich glaubt, es seien Alle vom Bürgermeister, welcher Vorsitzender der Badeanstalt ist, darauf angewiesen, artig gegen die Fremden zu sein. Vergnügungsorte sind in nächster Nähe zu finden überall die schönsten Anlagen haben und von wo man immer herrliche Blicke auf die offene See hat. Auch der Garten bietet, obgleich er klein ist, viel Abwechslung. Einige Woche hatten wir die Torpedo-Kanäle hier, welche auf dem Wege von Tarnitz nach Kiel hier auf ein paar Stunden angehalten war. Der Segelgang hier ist auch gut; wir haben sehr viel guten Vesperabend gehabt und soll vielleicht überhört hat von allen Tücheln am besten sein, weil hier offene See, keine Nacht ist. Es bietet sich so herrlich in dem bewegten Wasser, daß man lieber gar nicht aus der letzten Fluth herausmöchte. Ein großer Vortheil

von Colberg ist noch, daß hier zugleich Zoologie gebadet werden kann, natürliche Zoologie, und sind dafür 3 Badeanstalten am Ort. Die Zoobäder kosten im Abonnement 1 Mk., die Zoobäder einzeln 60 Pf., und für die ganze Saison 10 Mk. Es ist wirklich ein köstliches Zwischenstück hier, welches verdient recht bekannt zu werden. Um von Dresden hierher zu gelangen, nimmt man sich in Berlin ein Eisenbillet, welches 4 Wochen dauert, und 2 Mk. 33 Pf. 20 Pf. kostet, bei 25 Mk. Freigeleit.

Im Jahre 1872 verdingte aus Georgenfeld ein 79jähriger Bergarbeiter Friedr. Schumann. Man nahm schließlich an, er sei nach Amerika ausgewandert. Jetzt wurde in einem alten verfallenen Stollen aus Altendörger Meeser sein Leichnam gefunden. Er hatte sich damals erschossen die Birole lag noch neben ihm.

Eine 72jährige Einwohnerin von Göhlitz tödtete sich am Donnerstag durch einen Sprung in die alte Elber. — Auf dem Gottesacker zu Exandorf bei Schwarzenberg erlöschte sich der 72jährige Handarbeiter Veitwether.

Am Donnerstag Nachmittag hat es in Sorau heftig geregnet, wodurch bedeutender Schaden auf den Feldern angerichtet wurde. Das Getreide war meist verdirbt.

In Reutha bei Wartenberg wurden am Donnerstag im Jungendlichen Gute 2 Hühner und 1 Gans vom Miltz ertränkt.

Von schwerer Heimtathung wurde dieser Tage die Familie eines Gläubigers in Lobmen betroffen. Während ihnen nach der Tod das jüngste Kind entz. ertönte Abends in einer Wäffer, lachte das hiesige Schindeln.

Landgericht. Verurtheilung des Grafen von Dage. Graf, seines Zeichens Händelsmann und zuletzt in Preßburg anständig, wanderte am 3. Juli in Dresden ein und begab sich nach an demselben Tage unangesehen in die Privatwohnung des Restaurateurs Fichornad auf der Wilsdrufferstraße, in welcher gerade Niemand anwesend war. Die vorhandene elegante Garderobe erregte die Bewunderung des bereits in Anbruch wegen Diebstahls mit 13 Monaten schwerer Kerker verurtheilten Stenographen, derart, daß er beschloß, sich in aller Eile unentgeltlich und sein eigenes altherkömmliches Habdt als Erloß zurückzulassen. So legte denn Dage ein neues Vorhemdchen an, legte die Weste und Stiefel an und verließ das Haus mit dem Namen und dem Namen, sowie die goldene Damenuhr der Frau Wirthin nicht; allein der Stiefel hatte die Rechnung ohne den Wirth gemacht, da es ihm nicht gäbe, zu entkommen, sondern beim Verlassen der Wohnung keine Ausrückung erfolgte. Graf Dage muß auf die Dauer von 7 Monaten ins Gefängnis und da er nachwiesenermaßen aus von einem gefälligen Los Gebrauch gemacht hatte, bekam er noch eine Woche Halt zu. — Der Schneidermeister Ludwig Ferdinand Ruppberg aus Birna betrug einen Gastwirt um 3 Mark 50 Pfennige, unterthug eine ihm geliehene tombakene Uhr und auch einen zur Reparatur erhaltenen Schrod und stahl ein Kopfkissen im Werthe von 3 Mk., infolge dessen er in Rücksicht auf sein Duzend Borkstücken mit 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus, 150 Mark Geldstrafe event. weiteren 20 Tagen Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt wurde. — Vor der Verurteilung sollte sich gegen den Handarbeiter Carl August Luther anerkennend verhalten, nachdem von ihm das Rechtsmittel der Verurteilung gegen das erstinstanzliche, wegen Betrugs auf 4 Wochen Gefängnis lautende Erkenntnis eingelegt worden war. Der gute Mann hatte sich früher damit beschäftigt, fast wertvolle Anstrichwägel-Sien als theure und sinesische Wägel an den Mann zu bringen. Luther erschien nicht im Verhandlungstermin; wofür er sich nicht entschuldigen konnte, er sei als Kirchenpfleger thätig und müsse in Rücksicht auf seine Nothlage darauf bedacht sein, seine Baule im Gefängnis einzutreten zu lassen u. — Der Gerichtsdiener verurtheilt infolge dessen das gegen die Strafhöhe gerichtete Rechtsmittel einfach, da der Angeklagte weder selbst erschienen, noch einen zuverlässigen Vertreter geschickt und sein Ausbleiben nicht genügend entschuldigt hatte.

Witterungsverk. vom 27. Juli. Barometer nach Cöler Solist, Wallstraße 19 (Mitt. 12 Uhr): 761 mm., unversändert. Thermometer nach Reumour: Temperatur 19°, Wärme, nichtigte 7° Wärme, Höhe 19°, Wärme. Wind: Nord-West. Wetter, bedeckt.

Elbhöhe in Dresden, 27. Juli: Mittags 104 Cent. unter 0.

Briefkasten.

7 weitere junge Mädchen. Da sind, escheid nicht, sieben junge Mädchen in einem Geschick. Unsere Namen sind: Die Schwärmerin, die Letzte, die Schöne, die Lebharie, Lachende, die Kindliche und die Gute. Wir haben eine Parthe vor und leider keine Herren dazu, laßt Du uns vielleicht einen guten Rath geben, wie wir es anfangen, Bekanntschaft anknüpfen, um uns mal recht verknüpft zu machen? Die Hauptbedingung ist, daß es anständige, gemüthliche Herren sind. — Ein Bogen ist mit einer bösen Seiten; jedoch mit sieben guten Seiten kann man schon eine Parthe wahren, zumal dieselbe nur auf's Land, nicht auf einen gemeinschaftlichen Lebensweg berechnet ist. Wenn sich sieben Ritter zur Begleitung gemeldet haben, will ich Euch fünfzig gute Bündel und etliche Prämien mit auf die Reise geben. — C. F. D. in Rütchitz. — Wenn man ein unmaßes Mädchen von ca. 14 Jahren in Pension geben, um hauptsächlich alle häuslichen Arbeiten zu erlernen, natürlich müßte Kost und Logis mit in Pension sein. Wie theuer würde dies pro Jahr sein? — Die von Ihnen gezielte Bedingung wurde vorwiegend in dem Familienpensat von Frau Theresie Lehmann in Gork Seditz bei Pina erfüllt werden. Pensionpreis zwischen 60—75 Mk. pro Monat.

C. B. o. m. e. d. C. o. p. i. n. Bitte um geistliche Mittheilung, ob nach dem neuen Reichsgesetz die Vertheilung zwischen Conzin und Conzine stattfinden darf? — Ehen mehrmals befragt, wie auch heute noch.

Amanda, hier. Bitte theilen Sie mit, ob es unbillig ist, wenn ein junges Mädchen aus guter Familie, Monette und Theater allem brucht? Wenn Eltern und nicht hier, Geschwister brüder ich nicht, auch keine Fremden, an die ich mich angeschlossen könnte, und ein Herr, der vom Theater sein Komte, hat sich auch noch nicht gefunden. Ich bin also ganz auf mich selbst angewiesen, wenn ich mir ein aus Pensionen verdienen will. — Die Theater-Lieferer Sie jedenfalls nicht ändern, mit dem, worin es, wie jetzt, keine nummerierten Seiten nicht, müssen Sie

Stadt-Telegramm am Kopf

Siege, Altar, Grab.
 Verlobt: Marie Weh mit Kaufm. Max Naue, Gräfin. Antonie Weh, Bodum, mit Sec.-Ratmann, Adjutant Serre, Juidau, Clementine Kelle mit H. Schumann, cand. theol. Erzieher in Halle St. Dorothea, Bräut. Georg von Schönberg.
 Vermählt: E. Weh, königl. Postingenieur, m. D. Mannsfeld, Schandau. C. Goldig, Cantor, m. Th. Ros, Löbnitz.
 Gestorben: A. D. v. Welf, Hauptmann a. D., Dresden. L. A. Reich, privat. Apotheker, Reutichen. Karlits, Director Geb. Medicinalrath Dr. Carl Kubertschurg, 75. Anna verm. Medaunt v. H. Marz geb. Bier. H. Teichardt, 71. J. 24.

Bekanntes und Accurates zur Nachricht, das vorige Jahr unter veränderter Curt an Jahrsbeginn verändert ist. Um stille Theilnahme bitten

Paul Weber
 Archivar,
 nebst Frau.

Nach dem unvorhergesehenen Tode des Verstorbenen hat es ihm gefallen, unteren theuren Sohn

Alfred Morgenstern
 in einem Alter von 12 Jahren heute nach 3 Uhr von dieser Welt zu ruhen, welches hiermit hierdurch anzeigen
 die herrschenden Eltern
 G. Weichold nebst Frau.
 Verstorben den 26. Juli 1884.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 29. Juli Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Seit dem verchied nach längerem schweren Leiden unter unermüdetlicher Mutter und Waisensmutter, Frau verm. Unterthenernehmer

Am. Eharl. Lehmann
 geb. Grobe,

was mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeigen

Dresden, den 27. Juli 1884.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung der Entschlafenen erfolgt Mittwoch d. 30. Juli, Nachm. 1 Uhr aus dem Annen-Artenhofe, Chemnitzstraße.

Amantengel entworfen, Weg- und Feld, abzug. Maternstr. 1. U. r.

Gin am. Mädchen kann unentg. Zamben u. Schmittstr. 54.3.

Gin bißiges Vuggechäft nicht eine tüchtige

Directrice.
 Die Stellung ist dauernd und sehr angesehen und wollen wirksam beabsichtigte Bewerberinnen gen. ihre Adressen unter „Aug. 9.“ an die Expedition d. Bl. abgeben.

Gin junges, gewandtes Mädchen aus anständ. Familie wird als

Verkäuferin
 in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin hübsches Mädchen in 2ter Jahren wird als Verwalterin

in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin hübsches Mädchen in 2ter Jahren wird als Verwalterin

in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin hübsches Mädchen in 2ter Jahren wird als Verwalterin

in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin hübsches Mädchen in 2ter Jahren wird als Verwalterin

in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin hübsches Mädchen in 2ter Jahren wird als Verwalterin

in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin hübsches Mädchen in 2ter Jahren wird als Verwalterin

in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin hübsches Mädchen in 2ter Jahren wird als Verwalterin

in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin hübsches Mädchen in 2ter Jahren wird als Verwalterin

in ein bißiges renommirtes Modegeschäft gesucht. Kost u. Lohn 1. Dame. Hierauf Bescheid, werden geb. Adr. mit Gehaltsanforderungen, Zeugnisse der Charaktere und Angabe des frühesten Eintritts freies unter Z. 9. 50 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Cigaretten.

Ein renommirtes Reisender mit Maria Meierzen, welcher seit 10 Jahren in der Cigaretten- und Tabakbranche mit den besten Erzeugnissen reiste und bei der feinen Ausstattung gut eingeführt ist, sucht sich zu verändern. Gest. Offerten unter A. D. 872 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

Gin 1. Mann der Colonial-Blanche sucht um 1. Oct. Comptabilistenstellung in gl. Branche. Ch. H. R. Z. Postamt 55 Berlin.

Gin erl. tücht. emp. unverh. Gärtner sucht bald. Stellung a. Villa od. Gut. Gef. Off. erb. Güterbahnstr. 16.3. Fr. Richter.

25,500
 Mark

Suche ich für den 1. Octbr. d. J. gegen unterständliche Einziehung eines in der nächsten Umgebung Dresdens gelegenen Wohnhauses, welches 2 1/2 Hektar Grund, 1000 qm in der Brandstätte mit 27,000 fl. sich eingetragenen befindet und mit 25,500 fl. Steuerbeiträge belegt ist. Antiquar Bernh. Strödel, Anticnstraße 17, 2. Etage.

Kapitalisten!

Zu einem äußerst soliden und nachweislich rentablen industriellen Unternehmen wird ein stiller Theilhaber mit 15,000 fl., welche bei 30,000 fl. Brandstätte auf erste Hypothek niedergestellt werden, sofort gesucht. Bei 5 Proc. Zinsen wird eine bestimmte Dividende garantiert. Ch. unter V. A. K. 819 Exp. d. Bl.

Pension
 f. geistig zurückgebliebene Schüler.

Befunde Wohnung, beste Pflege, und volle Nahrung b. Lehrer ein. bei Schwanstr. Stephansstr. 1. 3. Etage.

Ankündb. Bankgelder

zu 4 1/2 u. 4 Proc. verzinst, ist auf Häuser und Güter crühelhaft auszuweisen beauftragt. G. Emil Fischer, Dresden, Victoriastraße Nr. 7, 2.

Wohnungs-Gesuch.
 Eine herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, allenfalls 1. Stock, fünf Zimmer u. Mädchenkubel, helle schöne Küche nebst Zubehör, wird von einem ruhigen Miether ohne Kinder in einem lebhaften Stadttheile an einer Pferdebahnlinie zu Nicolaus oder Neujahr 1885 zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes mit Bezeichnung

D. 100.

Läden
 mit Wohnungen zu vermietzen.

Zwei schöne Läden, der eine mit durch Wendeltreppe verbundener schöner Wohnung, worin seit Jahren Mägenmacher u. Kürschnergeschäft betrieben wird, der zweite mit schönem Schaufenster und getheiltem Lokal, worin seit Jahren Buggeschäft betrieben wird, sind sehr preiswerth zu vermietzen und am 1. October c. zu beziehen. Näheres Dauptstraße, Eckhaus an der Kirche im Kolonialwaaren-geschäft oder beim Hausmann.

Bäckerei-Laden

lokaltäten sofort zu vermietzen Ammonstraße 13.

Laden

in schönem Fenster u. mög. Hinter-raum per 1. Oct., beste Lage, Mitte Markt, ger. Ch. u. H. W. 930 „Invalidentauf“ Dresden.

Bierlager-Keller,
 groß u. geräumig, mit Wasser, zu vermietzen. Näheres auf Offerten unter H. U. 912 durch den „Invalidentauf“ Dresden.

Zu vermietzen

und am 1. October 1884 zu beziehen ist das herrschaftlich eingerichtete Parterre des Hauses Schillerstraße 25. Die Beschäftigung desselben kann täglich in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12 Uhr stattfinden. Der Miet-vertragabschluß erfolgt durch den Unterzeichneten. Antiquar Bernh. Strödel, Antonstraße 17, 2. Et.

Ein Eckhaus

mit Materialwaaren-Geschäft in einem angenehmen Theile Dresdens ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ch. S. F. 936 „Invalidentauf“ Dresden. In Serfornis bei Dresden ist ein Grundstück mit Meisgerei und Bäckerei billig zu verkaufen durch Dr. Steeger, Dresden, Schölerstraße 12.

Hinterhaus-Verkauf.

Dasselbe, 1/2 Stunde von Dresden, mit 400 Scheffel Areal, besten Bodens, wird preiswerth verkauft durch Dr. Steeger, Dresden, Schölerstraße 12.

Ein schönes Eckhaus,

in besser Zukunftslage Dresdens, welches sich gut verzinst und sich daher als Kapitalanlage eignet, ist zu verkaufen. Tauch und Unterbändler auszuweisen. Mehl-fabrikanten sei ihre Adressen in „Invalidentauf“ Dresden unter P. F. 179 abzugeben.

Ein am Hauptmarkt (Altmarkt) in Plauen i. V. gelegenes Hausgrundstück,

im Parterre Verkaufsladen, welches sich in Folge seiner vortüchtlichen Lage in jedem Geschäft eignet, ist für 48,000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufinteressenten sei ihre Adressen unter H. K. 888 an die Annoncen-Expedition von Julius-Hübner, Plauen i. V. zu senden.

Villa-Verkauf.

5 Min. vom Bahnhof Köpchen-dreba entfernt, mit schönem Garten, ist für den besten Preis von 280 Thaler zu verkaufen beim Besitzer H. Vökel, Bahnhofstr. Nr. 21.

Ein Geschäftshaus

in vorzüglicher Geschäfts-lage, mit schönem ansehnlichem Park, welches sich zu ca. 6 1/2 % verzinst und als Kapitalanlage für Realitäten-agerenteuall passend ist, da die Vermietzung in wenigen Jahren mindestens 7 1/2 % betragen wird, ist sofort zu verkaufen. Adressen abzugeben unter P. E. 178 im „Invalidentauf“ Dresden.

Grundstücks-Verkauf.

In der belebtesten Gegend, 2 Stunden von Dresden, angenehm an einen Bahnhof, zu ein großes herrschaftlich gebautes Haus mit manchen Niederlagerräumen, Biercellaren, großem Hof und Garten bei einer geringen Anzahlung und adreter Hypothek billig zu verkaufen. Feiner gleichzeitige Lage und Einrichtung nach eignet es sich vorzüglich zu Speculation, Getreide- und Holz-geschäft, wo ein Bedarf hier sich längs fühlbar gemacht und einen günstigen Erfolg nicht. Nur Selbstkäufer erlauben Näheres unter H. H. 100 vorläufigend Mög. Wendtoda.

Villa-Verkauf.

In bester Wohnungs-lage der Ober- und Nieder-Volmuth haben wir einige preiswerthe Villen-Grundstücke billig zu verkaufen. Näheres bei Gebr. Ziller, Baumeister, Poststation Ober-löbnitz-Radebeul, Bahnhofsstr. 2. Auch können darselbst noch Wohnungen mit und ohne Möbel nachgesehen werden.

Guts-Verkauf.

Rein in Pappsdorf l. Königs-stein gelegenes, in bestem Zustand befindliches Gut mit circa 70 Scheffel Acker und Viehe und ca. 30 Scheffel vom Theil noch lebendener Waldbesitz beab-sichtige ich mit vollem Inventar und Vieh, sowie anstehend schener Grate anzugestrichen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich direkt an mich wenden. Friedrich Hahnel, Hütten bei Köhnitz.

Eine Villa

in schönster Lage der Nieder-löbnitz, in halber Höhe, ist sofort oder später billig zu verkaufen. Das Haus enthält im Parterre Salon mit Glaseranda, 2 Zimmer, Küche; in erster Etage vier Zimmer, Mädchenkammer, Neben-gewölbe, Waschhaus, Stallung für 1 Pferd, Kurierkubel. Der große, schattige Garten umfaßt circa 140 hochbare Obstdäume, 20 tragbare Weinstöcke, Erdbeeren, Himbeeren und Spargel-Anlagen, gute Feinstwässer, Regenbahn. Station Weintraube Radebeul beim Bettege. H. Weichold, mittlere Bergstraße Nr. 37.

Ein gutes Zins- und Geschäftshaus.

Nähe d. Albrechtsburg u. Meisen, ist umstände halber des 1/4 Hekt. und Rest auf längere Zeit stehen bleibende Hypothek zu verkaufen. Geht. Offerten unter H. 600 erbiten Daasenstein und Vogler u. Meisen.

Ein Restaurant-Grundstück

mit schönem Garten, am Walde gelegen, Asphaltgelände, nach werthlich gut gehend, ist mit 300 Thaler Anzahlung für 5000 Thaler zu verkaufen. Adr. Jungentstraße Nr. 27, bei Rosenkranz abzug.

Barbiergechäft

in Dresden, beste Lage, ist umstände halber sehr billig zu verk. Vor. G. H. 42 Exped. d. Bl.

Bäckerei.

Umstände halber ist eine flotte Bäckerei in einer mittleren Wohn-lage sofort für 4000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Mehlkosten belieben ihre Adressen gef. unter W. K. 888 an Daasenstein u. Vogler, Dresden zu senden.

Eine wirklich gute Gastwirthschaft

wird zu erwerben gesucht. Gest. Adressen unter R. D. 219 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein flottes Materialgeschäft mit Spirituosen-Verkauf

am Markte in 3. Etg., gute Ver-lage, 30,000 Mark Umsatz, ist mit oder ohne Waarenvorräthe (3-4000 fl.), jedoch mit Utensilien und sonst. Wohnung für 1. 275 Thaler, veränderungs-fähig zu verpachten und sofort od. später zu übernehmen. Näheres durch F. Hecht in 3. Etg.

Verkauf einer Bergrestauration

mit unermesslichen bedeutenden Inventar, in nächster Nähe zweier sehr beliebter Lustorte, inmitten des 4. besten Touristen-Bezirks, ummeist sehr sehr beliebter Städte und vieler anderen Ortlichkeiten, bei einer entsprechenden Anzahlung nach Uebereinkunft sofort zu übernehmen. Gebote Offerten unter F. B. 615 Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende Bäckerei wird Verhältnisse halber bei geringer Anzahlung baldmöglichst verkauft und ist sofort zu übernehmen. Adressen unter L. W. Nr. 50 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Produktengeschäft

bet. sofort. Adressen unter Chitire B. R. 100 an Rudolf Mosser, Radeberg.

Eine omelet eingegründete Essigsprit-Fabrikation,

neuesten Systems, mit feiner, voller Kapazität, wird veränderungs-fähig preiswerth verkauft. Ch. unter J. 8801 an Daasenstein und Vogler, Chemnitz.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei mit nachweislich guter Kapazität in einem sehr besuchten Ort und Absatzort nahe bei Dresden ist zu verkaufen. Anzahlung und Uebernahme nach Uebereinkunft. Adressen bis 2. August unter Chitire J. H. 11 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kl. feines Restaurant

in guter Gegend Dresdens, welches sich zur Weinstube eignet, oder eine Lokalität dazu wird am 1. October zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Adr. mit Angabe genauer Details, Preis u. Wiebe an Rudolf Mosser, Berlin N. W., Unter den Eichen L. T. 786 erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Eine renommirte Dresdener Blumenfabrik weg Krankh. d. Weig. g. H. 11, verf. Postamt 30. Dr. Feuer u. Köhler, Bettinistr. 30.

Wegen Einberufung zum Militär verkaufte sofort mein schön eingerichtetes, in fabrikricher Gegend gelegenes Restaurant billig.

J. Pischel, Radeberg 6.

Restaurant-Verkauf.

In einer Kreisstadt des Königs-reichs Sachsen ist in bester Lage ein flottgehendes, feines Restau-rant, großes Grundstück mit prächtigen Garten, schönen majestätischen Gebäuden und daranstoßenden Kolonnaden, Asphaltgelände u. c., wegen Todesfall preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Ch. unter P. J. 182 im „Invalidentauf“ Dresden abgeben.

Eischränke,

Butterkühler, Wärmekeller, größtes Lager bei F. Bernh. Lange, Amalienstraße 6. u. 7.

Bettzeuge,

roth und weiß karriert, kräftige hübsche Waare, Meter 45 = Elle 25 fl.,

Inlet,

roth und weiß gestreift, Meter 50 = Elle 28 fl., glattröhres Zuleit, Meter von 70 = Elle 40 fl., an bis zu der besten Waare in Doppeltbreite, weiße ternige

Halbleinwand

Meter 45 = Elle 25 fl., weißer Kiesel, für Aendermälde zu empfehlen, Meter 40 = Elle 23 fl., 3 Ellen breite Leinwand, zu Bettdecken ohne Nacht, Meter 110, 100, 180 fl. = Elle 80, 90, 100 fl., graue Handtücher in bedeutender Auswahl, Abgewaschte Handtücher, das Stück 40 fl.

Windelzeuge

(gehörige Preise) in kleinen Paketen Meter 35 = Elle 20 fl. Fertige Strohhüte Stück von 1 fl. 60 fl. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
 Dresden, Zahlberggasse Nr. 2.

Senden

großartigste Lager, solide Näb-arbeit und von guten Stoffen: Damen-Senden in Dowlas von 1,40 fl., in Dowlas von 1,40-3,00 fl., Herren-Senden in Dowlas von 1,70 fl., in Dowlas von 1,30-3,50 fl., Kinder-Senden für jedes Alter, in Dowlas von 45 fl., Eröllings-Senden von 40 fl., Einflügel-betten von 1,25 fl., Söschchen mit Stiel-Kolbel von 60 fl., begl. in Dowlas von 50 fl. an. Senden 3. 3. u. 4. Nr. nach Maß, nach jeder Richtung das beste 4. M. Aragen, Chemnitz in guten Qualitäten auch zu beson-derer vortheilhaften Preisen.

Rob. Neubner,
 Wäsche-Fabrik, Marienstraße 30 (Gold. Ring).

Ia. Nizzaer Speiseöl,

äußerst fein und wohlgeschmeckt. a Bund 1.20.

Einmache- und Speiseessig,

anerkannt bestes Fabrikat, a Liter 15 flg.

Echten Weinessig,

a Liter 50 flg., empfiehlt die

Wohren-Apothek
 am Pirnaischen Platz.

Gebirgs-Simbeerfaff

vorzüglichst. Qualität, a 60 fl., Kirsch- und Johannisbeerfaff a 70 flg., empfiehlt die

Wohren-Apothek
 am Pirnaischen Platz.

R. Freiesleben

Dresden, Postplatz 1, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch briefl. per Nachnahme, oder gegen Einfind. des Betragestranfo.

Liebhaber

von echten gefüllten leibenden Spigen, feinere Sachen, finden eine große Auswahl bei

M. Neumann 2= Schöffelstraße 28.

F. Bernh. Lange
 Beste bewährteste Sorten Petroleumkocher Spirituskocher Gaskocher

erhalten mit Garantie aus Glas oder aus geschwe-tem Metall in vielen Ausführungen.

Pinsel, Bürsten

eigener Fabrik empfiehlt in gros & en detail

Ernst Micklich,
 Wallstrasse 14.

Bergmann's Zahnwasser

reinigt und konservirt die Zähne, bereinigt sofort jeden üblen Geruch und giebt den Zähnen blendende Weiße. Vorräthig in Bl. a 75 fl. u. Bl. 1.50 bei G. Mellner u. Sohn, Waldenburgerstr. 10, Postlitz, im Kaufhaus; Meigel u. Jech, Marienstr. 11, Radebeul, Witz-brunnerstr. 11, Raumann, Hauptstr. Nr. 2, Stollner, Hauptstr. 2.

Engel-Apothek,
 Dresden, Amalienstraße 11,

Simbeerfaff
 a Bund 60 fl., Johannisbeerfaff a Bund 70 fl., Kirschfaff a Bund 80 fl., feiner als Specialität:

Feinstes Nizzaer Provencer-Oel
 (Huile de vierge).

Avia für Fremde.

Fremden wie hiesigen Pu-blikum sei das nahezu 15 Jahre bestehende Hut-Geschäft von Oswald Köberling auf hiesiger Freibergerstraße 8 für Einkauf von Filz-, Cylinder- und Stoffhüten als eine reelle und billige Einkaufs-Quelle hierdurch bestens empfohlen.

Moderne Zöpfe

ohne Unterlagen enorm billig bei H. Freiesleben, Postplatz 1.

Hühneraugen-Tod

unter Garantie nur echt zu haben bei H. Freiesleben, Postplatz 1.

Ein Stamm Goldack-Hühner

zu verkaufen Schützenplatz Nr. 30.

Das **Kenntnis moderner Sprachen** wird jetzt — und zumal in der Grossstadt — für jeden Stand zum Bedürfnis. Wenn Solostunden bei einem kompetenten Lehrer auf kürzestem Wege zum Ziele führen, so ist dieser kostspieligere Weg doch nicht Jedem vergönnt; billiger Solostunden bei minder tüchtigen Lehrkräften, die einseitig ausbilden, kommen schliesslich ebenso theuer; mit billigen Zirkelstunden endlich läuft man die Gefahr, wenn diese von Privatlehrern, oder in kleineren, an Schülern Mangel leidenden Instituten erteilt werden, keine passenden Teilnehmer zu finden, wenn diese nicht einmal durch das Spiel des Zufalls zusammengewürfelt werden; wird doch der Zirkelunterricht jetzt sogar öffentlich gebrandmarkt! Denn Hauptbedingung für einen rasch zum Sprechen führenden Zirkelunterricht erwachsener Schüler ist eine, in Hinsicht auf Alters- und Kenntnisstufe, auf wöchentliche Stundenzahl und Tagesstunden, auf Lernfähigkeit und Endziel äusserst sorgfältige Zusammenstellung.

Zu diesem Zwecke dürfte wohl kaum ausser dem **Dresdner Sprachcollegium** ein zweites Institut zu finden sein, welches fast jederzeit für die massenhaftigsten Bedürfnisse eine grössere Anzahl grosser Sprachkurse zusammenstellen vermag. Nur ein Teil der ca. 250 allwöchentlichen Stunden des Coll. nimmt den Unterricht Solo und zwar meist durch (täglich) 3 Stunden, indem sie sich dann, besonders wenn sie in das Ausland gehen wollen, der allein auf Erreichung von

Während einer mehr als 25-jährigen Lehrpraxis haben dem Director die Erfahrungen, welche er an seinen Schülern (über 10,000) machte, gezeigt, dass — wenn der Unterricht richtig erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

— wenn der Unterricht täglich erteilt wird — dieselbe Zielweisheit mit der im Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

DRESDNER
Sprach-Collegium
Altmarkt 25. II.
ÜBERSETZUNGS-BUREAU

Zweig-Institut für DAMEN: vis-à-vis Victoria-Hôtel.

Sprechfertigkeit bezweckten gekürzten Kurse bedienen. Die meisten Schüler des Collegiums be-üben aber, je nach ihrer Branche, die Special-Zirkel desmalen, z. B. für Aerzte, Beamte, Handlungsbediente, Industrielle, Juristen, Künstler, Offiziere, Schach- und Sprachlehrer (zum Wiederunterricht), Techniker etc. Ebenso bietet das Collegium Answahl unter Zirkeln für ältere und jüngere Damen. Die Beibehaltung dieser ebenso praktischen, wie billigen Zirkel bewirkt deren regelmässige Frequenz und ein beständiger Zuwachs derselben.

Die **METHODE ROBERTSON'S**, welche der Director schon Jahre lang vor der 1863 stattgefundenen Eröffnung des Collegiums in Dresden einfuhrte, und die ihrer Gründlichkeit wegen seit bereits 50 Jahren Weltruf genießt, erzielt schon vor der Verbesserung des Unterrichts durch das unübertreffliche **ZWELLEHRER-SYSTEM** bedeutende Erfolge, so dass diese dem Anlass zur Gründung des Coll. gaben. Diese rationellsten aller Lehrgänge für Sprachunterricht: „erst Sprechen lehren und dann die Grammatik entwickeln“, genau wie das Kind erst Sprechen lernt, dem dann später grammatischer Unterricht folgt, und zu dessen Nachahmung sich jetzt auch andere Institute, um mit dem Zeitgeist fortzuschreiten, veranlasst fühlen, schreibt das Coll. wisse mit jedem Jahre wachsende Schüleranzahl zu. Dieser Methode verdanken Tausende von In- und Ausländern, die dieselbe früher beachteten, ihre Sprechfertigkeit in fremder Sprache.

DAS DIRECTORIUM.

Bellevue.
Gute gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. K. Menz.
Diana-Saal.

Hente Ballmusik, großer Sommerachts-Ball.
25 Btg. Anfang 7 Uhr. NB. Im Garten von 6 Uhr an grosses Freil-Concert.
E. Voigtländer.

Odeum. Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr
Tanzverein.
Damen 50 Bf., Herren 20 Bf. incl. Entree. A. verw. Franke.

Mikbach's Säle.
In nächster Nähe der Vogelwiese.
Heute von 6 Uhr an Ballmusik. M. Mikbach.

Hamburgs.
Heute Montag Ballmusik und Tanzverein.
Ergebenst Krause.

Tonhalle.
Heute Ballmusik,
von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für Herren 50 Bf., für Damen 20 Bf.
Abt. G. Gähde.

Brabanter Hof. Heute von 7-11 Uhr
Tanzverein. Herren 50 Bf., Damen 20 Bf.
L. Hennig.

Albert-Tanz-Salon.
auf der Vogelwiese.
Während der Festwoche täglich von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
H. Anger.

Vogelwiese 1884.
Apollo-Saal.
Täglich von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
C. Julius Fischer.

Ehrensüdigkeit Dresdens!
Prunksaal
im Hotel zum Landsknecht,
Zahnsgasse 1.
Das großartigste, im altdeutschen Style, 15-16 Jahre, ein- gerichtete Lokal der Residenz. Zimmer von 1/2-2 1/2 H. Ab. Stuhl.

Restaurant und Café
mit Garten
O. Rob. Renz
9 Marienstrasse 9,
unmittelbar am Dippoldisdalberplatz u. Café König gelegen empfiehlte seine angenehmen Vorrichtungen parterre und 1. Etage einem hochgeachteten Publikum.

Bei vorkommenden Krankheiten und Gesellschaften bitte ich um geneigtes Wohlwollen.
Borzugliche Oesterreichische Küche.
Gewählte Speisen-Karte, solide Preise

Mittagsstisch von 12 bis 3 Uhr,
im Abonnement 20 Percent Rabatt.
Gutgepflegte, echte und reine Biere, reine Weine bester Marken.

Echt Bayerisch Bier (Culmbacher),
Böhmisch und Lagerbier
vom Selsenkeller,
Echt Berliner Weissbier von Fabian
sowie ein vorzügliches einfaches Bier, welches ich meiner werthen Nachbarschaft bestens empfehlen halte.

Neuester Concert-Salon!
Hofbrauhaus-Eiskellerei,
am Wagenplatz, erster großer neuer Salon. Täglich Concert. Feinste Biere direkt vom Fass. Gute Küche. Vngenehmer Aufenthalt und Menuecard.
Hermann Höfer, früher Poln. Wäßer.

Wiener Orpheum



Erster Concertsalon des diesjährigen Vogelschießens.
Zusammelpunkt für Diebstahl und Fremde.
Täglich Elite-Vorstellungen.
Auftreten der ersten Künstler der Gegenwart in hochgelegener Toilette. Vorstellungsort: Jugend, Schönheit, Kunst, Talent.
Auftreten des Art. Katiniga, Königin der Chansonnetten.
Mlle. Ranchon, vorzüglichste Chansonnettsängerin.

Le quatre Diables
(die vier Teufel).
Diabolisch-ercentrische Cancau-Truppe vom Eden-Theater zu Paris.
Art. Batterie-Battello, vortreffliche Chansonnette.
Art. Stefani und Herr Verenz, großartige Duettisten.
Art. Katiniga, brasilianische Jongleurin.
Art. Solo-Solo, der Stern von Paris.
Der urtomische Herold. Die Direktion.

Auf der Vogelwiese.
Schweizer-Bäckerei,
Café und Restaurant.
Empfehle täglich frisch gebackenen Kuchen, Kaffee, Cacao und Schokolade. Als Spezialität feines **Salon-Tafelbier** aus der 1. Kulmbacher Aktienbrauerei, sowie H. Vager.
Hofbrauhaus E. Rössler.

| | |
|---|--|
| Unter-Röcke mit Spitze, Schürze u. Schweiß von haltbaren Stoffen, exakt gearbeitet. Stück 2 R. 75 Pf. Stück 3 R. 25 Pf. Stück 4 R. Stück 5 R. | Jacken, von Waschstoffen, mit gutem Fay, exakt gearbeitet. Stück 80 Pf. Stück 100 Pf. Stück 120 Pf. |
| Wach-Schürzen mit Fay und weicher Lage, große Muster-Auswahl. Stück 60 und 70 Pf. | Blandruß, 5/4 breit, Meter 88 Pf. 42 Pf. 53 Pf. 6/4 breit, Meter 60 Pf. |

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Küchen-Schränke,
Eis-Schränke, Aufwasch-Tische,
Butterkühler, Petroleumkochöfen, Spirituskocher,
Bring-Maschinen, Mangel- und Wasch-Maschinen,
Wasch-, Sit- und Badewannen, Pfälzpflocken,
sowie alle Küchen-Möbel, Gardinen, Rouleauxstangen, Erzeub. Holzwaren, Kochgeschirre, Blechzeug, Zinkblech und Wannen etc. in solider Ausführung bei bekannt billigen Preisen.
Tischmesser und Gabeln,
Küchen- u. Taschmesser, Scherren, Löffel u. Kaffeebräter etc., grösste Forcartikel. **Engrospreise.**
E. F. Weidemann, Wilsdrufferstrasse 14.

Dresdner Bank.
Kapital: 36 Millionen Reichsmark.
Dresden. Berlin.
Check- und Depositen-Verkehr.

Wir eröffnen **Check- und Depositen-Conten** unter nachstehenden Bedingungen:
Die Conten sind provisionsfrei.
Einlagen können geleistet werden entweder durch Barzahlung oder durch Uebersatz von anderen Conten. Die betreffenden Regularia werden an unseren Kassen ausgegeben.
Die Disposition über Guthaben erfolgt durch Checks oder durch Zahlungen gegen Rechnungsbuch in beliebigen Beträgen.
Bei Ankufen von Effecten, welche durch Vermittelung der Bank aus dem Depositen-Guthaben erfolgen, pflegt dieselbe von der Einhaltung der bedingenen Kündigung abzusehen.
Einzahlungen und Auszahlungen in Berlin werden seitens der Bank durch ihr Berliner Institut, Französische Strasse 35, kostenfrei bewirkt.
Wochendomicile werden aus dem Depositen-Guthaben spesenfrei eingelöst, vorausgesetzt, dass das Conto stets einen Saldo von mindestens Mark 300 aufweist.
Wir besorgen den An- und Verkauf von börsengängigen Werthpapieren und Geldsorten, die spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, gelösten Stücken etc. etc. und überlassen unseren Auftraggebern Wechsel auf ausländische Plätze, Accreditive etc. etc., alles zu den jeweiligen Börsennotizen und unter billigster Provisionsberechnung. Die sich aus diesen Geschäften zu Gunsten oder Lasten des Conto-Inhabers ergebenden Beträge können durch Uebersatz resp. durch Disposition mittelst Check regulirt werden.
Dresden, Juli 1884. **Dresdner Bank.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich meine zahnärztliche Praxis nach kurzer Unterbrechung
von Leipzig nach Dresden
verlegt. Durch jahrelange Erfahrung und lebhaftem renomirte Praxis in Leipzig, darf ich mich überzengt halten, mir auch hier bald das Wohlwollen des geehrten Publikums zu erwerben. Um gefäll. Beachtung dieser Notiz und um geschätztes Vertrauen bittend zeichnet sich hochachtungsvoll
Wilh. Schütz, Hof-Zahnarzt
Sr. Hoheit des Herzogs von Braunschweig.
Wohnung:
Dresden, Seestrasse 10. II. (im Kaufhaus).

Holz-Auction
auf dem
Einfiedler Staatsforstreviere.
Im Erbgerichtshaus zu Reichenhain sollen
am 4. und 5. August 1884
folgende im Einfiedler Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:
am 4. August, von Vormittags 10 Uhr an:
1 eichener Stamm von 15 Ctm. Mittenhälfte,
11 Stück sichte Stamm von 11-15 Ctm. Mittenhälfte,
137 Stück sichte Stamm von 16-22 Ctm. Mittenhälfte,
92 Stück sichte Stamm von 21-29 Ctm. Mittenhälfte,
19 Stück sichte Stamm von 33-36 Ctm. Mittenhälfte,
in den Abtheilungen 35 45 70;
2 Stück kuhene Alben von 37 Ctm. Oberhälfte, 3,4, 4,0, 4,5 Meter lang,
2087 Stück kuhene Alben von 12-15 Ctm. Oberhälfte, 3,4, 4,0, 4,5 Meter lang,
4007 Stück kuhene Alben von 16-22 Ctm. Oberhälfte, 3,4, 4,0, 4,5 Meter lang,
3457 Stück kuhene Alben von 23-29 Ctm. Oberhälfte, 3,4, 4,0, 4,5 Meter lang,
2163 Stück

Spitzen, Rüschen, Schleier, Schärpenband, Spitzenshawls und Fichus,

Damenkragen und Stulpen, Corsets, Tournuren, Hauben, Schürzen, Rüschen, bunte Stückereten, Schleifen, Reischüte, Gartenhüte, alle seltsame Garnirbänder.

Grösstes und bekannt billigstes Verkaufshaus dieser Artikel — seltenreiche Auswahl grundsätzlich nur solidester Fabrikate.

Daniel Schlesinger, 4 Schlossstrasse 4, nahe grosse Brüdergasse.

Man wolle hierauf genau achten.

Möbel-Verkauf

3 Moritzstrasse 3, I.,
neben Palais de Saxe,

in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni, zu ganzen Einrichtungen passend,

u. festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt Nussbaum franz. Bettstellen mit rothen Dreil-Federmatratzen und Keilkissen 16 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18 Personen (ausziehbare Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt Nussbaum-Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene Speisestühle 2 1/2 Thlr., echt Nussbaum-Bücher- und Spiegelchränke, dergl. Verticos, 2thür. echte Nussbaum-Salonschränke 10 Thlr., echt eichene Büffets (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etageren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt Nussbaum 2thürige Waschtische mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr., circa 2 1/2 Mtr. hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Krystallgläsern, echt Nussb. u. Mah.-Pfeilerpiegel 7 1/2 Thlr., Salon-Polster-Garnituren mit feinsten Plüschbezügen in allen Farben 48 Thlr., echt eichene antike geschnitzte Diplomaten-Schreibtische mit Acten-Anzügen, echt eichene Bücherchränke, mit Einrichtung 30 Thlr., ganze Salon-Mobiliars in echt Nussbaum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend, 95 Thlr., echt Nussbaum-Büffel mit drei Schränken, echt carrar. Marmorplatte 33 Thlr., Oelgemälde (kein Oelruck) Wiener und Düsseldorf Meister 4 1/2 Thlr., Regulatoren mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze Salon-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank, Salon-Polster-Garnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene Verticos, Antoinette, Spiel- und Servirtische Nussbaum-Nächtische, fein ausgelegt, 5 Thlr., echt Nussbaum-Bureaux, dergl. Herren-Schreibtische mit Acten-Auszügen 33 Thlr., Nussbaum ovale Sopha-Tische mit zwei Säulen auf Rollen 5 1/2 Thlr., ein grosser Posten Salon- und Sopha-Teppiche in den feinsten Dessins 5 1/2 Thlr., sowie Salon-Rohr-Lehnstühle mit gedrehten Säulen 2 1/2 Thlr., Gaskronen u. A. m.

3 Moritzstrasse 3, I.,
Oscar Albrecht.

Patente aller Länder u. event. deren Verwertung befragt C. Kesseler, Pat.-u. techn. Bureau, Berlin SW., Königgrüßerstrasse 47. Ausführliche Prospe. gratis.

Central-Möbel-Verkauf

11 Moritz-Strasse 11.

Grösstes Etablissement für herrschaftliche und bürgerliche neue Möbel in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni

zu ganzen Einrichtungen passend, und zwar zu folgenden Preisen: Salongarnituren mit Nussb. bezügen 36 Thlr., echte Nussb. und Mahagoni-Kleiderschränke (2thürig) 10 Thlr., echte Waschtische, Nussb. oder Mahagoni mit feinsten Marmorplatte 10 Thlr., hochseine Plüschgarnituren in allen Farben, mit Koffhaar gepolstert 48 Thlr., echte Sopha- und Spieltische, echte Nächtische 5 Thlr., circa 2 1/2 Meter hohe Trumeaux mit feinen Stechereien, Krystallgläsern, echt Nussb. und Goldrahmen-Pfeilerpiegel 8 Thlr., echte Nussb.-Büffets mit 3 Schränken, echt carr. Marmorplatten 33 Thlr., Herren-Schreibtische in echt Nussb. oder Mahag. 33 Thlr., dergl. Damen-Schreibtische 16 Thlr., echt Schreibstühle in Nussb. oder Mahag. 24 Thlr., Regulatoren, 14 Tage gehend, Gehäuse superfein, 6 1/2 Thlr., echte Nussb.-Bettstellen mit Federmatratzen 16 Thlr., ganze Saloneinrichtungen in schwarz, matt und blank, Salon-Polstergarnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene Verticos, Antoinette, Spiel- und Servirtische, Oelbilder (nicht Delbruck) in eleganten Rahmen von 1 1/2 Thlr., ein großer Posten Salon- und Sopha-Teppiche, Salon-Rohr-Lehnstühle 2 Thlr. u. A. m. zu verkaufen

R. Berkowitz,
DRESDEN,

Moritzstrassell, I. Et.

Nur reelle gediegene Arbeit. (Beste Preise.)

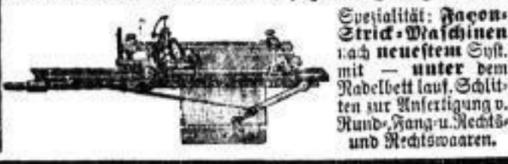
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von

imitirten Möbeln.

Preis-Verzeichniß

wird auf Wunsch gratis und franco zugelandt! Man bittet genau auf Nr. 11 zu achten!

A. Roth & Co.,
Strickmaschinen-Fabrik, Laubegast-Dresden.



Spezialität: Jacqon-Strick-Maschinen nach neuestem Syst. mit — unter dem Nadelbett lauf. Schlitzen zur Anfertigung v. Rund-, Kang-u. Rechts- und Rechtswaren.



Eine größere Auswahl hocheleganter Wagen- u. Reitpferde,

dänische und Ardenner Arbeitspferde

schweren und leichten Schlags recht Freitag den 25. bis Montag den 28. Juli in Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Coburg, zu soliden Preisen zum Verkauf.

Gebr. Heinze, Rajen.

Zeige hierdurch ergebenst an, das ich mit einem frischen Transport der besten

dänischen Arbeitspferde u. holsteiner Wagenpferde

von Freitag den 25. dss. Mts. bei mir zu Hause zum Verkauf halte.

Döhlchen bei Dresden.

Zweckmäßige und billige

Bade-Einrichtung,

deutsches Reichspatent, ohne Mühe aufstellbar und beim Umzug leicht zu entfernen, in 15 Min. warmes Bad, zahlreiche Referenzen, empfiehlt

G. Troitzsch,
Dresden, Galeriestraße 8.

Wagen!

Ich erlaube mit den geehrten Herren Lakonomen den von mir nach meiner Angabe gebauten Familien-Wagen (Schleifwagen), zum Auf- und Niederfahren, leichter Einspanner, unter Garantie, zu sehr billigen Preisen zu empfehlen.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager neuer und gebr. Luxuswagen jeden Genres.

F. A. Sachse, Schmiedemeister und Wagenbauer, Trompeterstraße 20.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinctur.

Herrn P. Kneifel, Dresden. — Veranlaßt durch die ausgezeichnete Wirkung Ihrer Haarreinigung-Tinctur fühle ich mich gedrungen, Ihnen mit dem Gefühligen Dankes mitzutheilen, daß nach Anwendung obiger Tinctur die großen kahlen Stellen auf dem Kopfe meines Sohnes vollständig verwunden sind. Diese Tinctur verdient in der That jegliche Empfehlung. Zu diesem Urtheil fühle ich mich um so mehr veranlaßt, als mir von verschiedenen Ärzten auf meine Anfragen und nach jeweiliger erfolgter Behandlung der kahlen Stellen, die Wiedererzeugung neuer Haare daselbst für unmöglich erklärt wurde. — Zahnarzt bei Chemnitz, 3. Oct. Hochachtungsvoll Joh. Aug. Neubert, Wühlendebfeger.

Alleiniges Depot obiger Tinctur bei Herm. Roeb, Dresden, Altmarkt 10. In Klaischen zu 1, 2 und 3 Mark.

Himbeer-Timonaden-Essen;

à Pfr. 170 Pf., à Pfr. 140 Pf.

empfiehlt **G. H. Kühn,** Dresden-N., Böhmischestraße 1.

Roho Kaffees (Verkauf v. 1/2 Pfd. an) nur gepulverte, nicht durch Beilagen anderer Waaren angezogene oder verdorbene Sorten.

Gebraute echte Karlsbader & Wiener Kaffees, täglich frisch. (Verkauf v. 1/2 Pfd. an.) Präparation nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.

GEHR. HAGEMANN DRESDEN KAFFEE-GROSSHANDLUNG

Wilsdrufferstr. 29, pt. & 1. Et. Transatlantischer: Hamburg, Triest.

Einzelverkauf v. fr. 8-8 Uhr Ab. Versand v. rohen u. gebrauchten Kaffees u. Ausrüstung prompt.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Dir. Rudolf Pollatz,

Dresden, Marienstraße Nr. 15, zweite Etage.

Der nächste Kursus beginnt den 6. Oktober. Am Jahre 1883 erhielten 20 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienste.

Extrazug nach Berlin und Hamburg

Sonnabend den 2. August d. J.

Aus Dresden-Albstadt 7 Uhr 20 Min. Vormittags, Friedrichstadt 7 36

Coffehaude 7 46

Weinböbla 8 2

Großhain 8 25

Ankunft in Berlin, Anhalter B. 11 40

Aus Berlin, Leichter B. 1 10

Ankunft in Hamburg 7 45

Wittels nach Berlin, 8 Tage gültig, 9 M. in 2. und 6 M. in 3. Klasse.

Wittels nach Hamburg, 21 Tage gültig, 32,30 M. in 2. und 22,00 M. in 3. Klasse.

Näheres auf den Plakaten. Dresden, am 22. Juli 1884.

K. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen, zugleich im Namen der übrigen theilhaftigen Verwaltungen.

Bürgerwiese 15b. Dianabad. Bürgerwiese 15b.

Irish-römische und Dampfbäder. Für Damen Montags von 3 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 11 1/2 Uhr, sonst für Herren von früh 8-12 und Nachts, 3 bis 11 Uhr.

Wannen-, Kur- und Hausbäder von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

H. Buchholz, Eigene Fabrik.

28 Annenstraße 28, vis-a-vis der Röhroffgasse. Reparaturen prompt und billigst.

Adolph Hirsch,

Bankgeschäft, Frauenstr. 4.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren. Einlösung von Coupons.

Angenehmste u. gesündeste Decke aus reiner ungarischer Schaf- oder Kameel-Wolle.

PROF. DR. G. JAEGER'S

NORMAL-SCHLAF- & REISEDECKE

Jede Normaldecke trägt eingeweb. Passus-Garantie: Professor Dr. Gust. Jäger.

Niederlage zu Original-Preisen bei

Ans erster Hand Caffee von den Importeuren zu Engros-Preisen.

Caffees von Brasilien. Campinas von 90-95 Pfd. Caffees von Central- u. Süd-amerika. Bogota, Savanilla, Laguayra, Guatemala, Costarica, Honduras von 90-100 Pfd. Perl's von 85-100 Pfd. Caffees von Westindien. Domingo, Portorico von 75-110 Pfd.

Caffees von Britisch-Indien. Neigherry von 100-110 Pfd. Plant. Ceylon = 100-120 Pfd. do. Caffees von Niederl. Indien. Java von 85-105 Pfd. Praanger = 95-120 Pfd. Mocha = 125-140 Pfd. Caffee von Arabien. Mocha, leicht, hochfein, gut verlesen = 120 Pfd.

Ausführliches Preisverzeichnis — 112 auf Lager befindliche Sorten umfassend — senden auf Wunsch gratis und portofrei.

Born & Dauch, Caffee-Gross-Handlung Dresden Chemnitz

Seestraße No. 6, I. Etg. Langestraße No. 5. Transit-Lager: Hamburg, Altes Wandrahm No. 2. Triest, Via della Sponza Nuovo No. 2.

H. Blumenstengel

große Brüderg. 22. 1. Etage. vis-a-vis der Sophientirche, verleiht keine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
Direktion Herr Kapellmeister
H. Mannsfeldt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Wiener Garten
Heute Montag den 28. Juli
Abend-Concert
von der Kapelle des S. Z. Grenadier-Regiments
Nr. 101. „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, unter
Direktion des Königl. Musikdirektors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnements-Billets à 30 Pf. haben Gültigkeit.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen an-
genehmen und reichhaltigen Aufenthalt. E. Canzler.
Zum Schluss (bei effectvoller bengalischer Beleuchtung)
Großes Schlacht-Potpourri,
arrangirt von A. Trenkler, unter Mitwirkung eines Tambour-
und Hornistenchors.

Wiener Garten.
Vorläufige Anzeige und Berichtigung.
Das Concert der vollständigen Kapelle (12 Mann in
Uniform) des Königl. Bayerischen 2. Infanterie-Regiments „Kron-
prinz“ aus München, unter Leitung des Obermusikleiters Herrn
Friedrich Hübn, findet nicht Dienstag den 27. Juli, sondern
Mittwoch den 30. Juli Abends 7 1/2 Uhr
statt. Billets sind im Vorverkauf bei den Herren Rautm. Hilde-
brand, a. d. Brücke, und G. H. Wechsler, am Markt, à 75 Pf.
bis Dienstag Abend zu haben. Zur Mittwoch werden an diesen
Stellen nur Familienbillets à 1 Stück à 2 Pf. auszugeben. Resten-
preis 1 Pf. Hermann Ebleher.

Vogelwiese!!
Berliner
Walhalla.
Einzig in seiner Art!
Grosses Vergnügungs-Etablissement des
diesjährigen Festplatzes.
Beleuchtet durch 8 elektr. Flammen.
Täglich von 3 Uhr an
Großes Concert
und **Vorstellung.**
Auftreten der
internationalen Künstler-Truppe
bestehend aus den 6 besten deutschen, englischen
und französischen Sängern
in brillanten Kostümen.
Auftreten der
Grotesk-Künstler- u. Hochspringer-Gesellschaft
genannt **Die drei Teufel.**
Auftreten der
Trapez- u. Verwandlungskünstlerin **Frl. Anxion,**
Auftreten der
Tinus-Weichmann'schen Gymnastiker-Truppe,
sowie fröhliches Auftreten des Fräulein
Minnie Weitzmann
in ihrer staunen-erregenden Drahtseilfahrt
à la Miss Wanda.
Anfang der Vorstellung täglich Nachmittags 3 Uhr,
Ende Nachts 12 Uhr. Hermann Ebleher.

Krystall-Salon
Vogelwiese.
! Grösstes artistisches Chantant!
mit feinem Restaurant.
Sauptreihe vom Landungsplatz der Dampfschiffe.
Täglich von 7 1/2 Uhr an
Großes Concert und Vorstellung.
Architect vom Restaurant Feldschlösschen, sowie vom Carl
Neuberg haben Gültigkeit. Achtungsvoll
A. F. Reichelt, Restaurateur. A. F. Reichelt, Dirigent.
Carola-Danz-Salon
auf der Vogelwiese.
Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.**
Achtungsvoll **Osw. Lehmann.**
Ballhaus.
Heute von 7 1/2 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren
50 Pf., Damen 20 Pf. H. Anzermann.

Dresdner Prater

und
Skating Rink.

Grösstes Sommer-
Vergnügungs-Etablissement der Residenz.
Einfree Blasewitzer-, Wintergarten- u. Blumenstraße.

Heute Montag den 28. Juli
Neu! noch nicht dagewesen,
zum 1. Male in Deutschland

Frl. Miss Emmy
auf hohem Thurmseil
mit brennendem **Velociped.**
Staunenerregend!

Grosses Concert
nebst Rollschuhlaufen
und
Fest-Vorstellung
mit neuem Programm.

Auftreten der bis jetzt unübertroffenen, aus
2 Herren und 1 Dame bestehenden Thurmseil-
läufer-Truppe **Maningo, Besieger Blondins.**
Dieselbe wird mit ihrem dressirten Ele-
phanten das 75 Fuß hohe und 300 Fuß lange
Thurmseil besteigen und ohne Balancierstange
überschreiten.

7 1/2 Uhr:
Besteigung des hohen Thurm-Seils durch
Mr. Maningo mit seinem dressirten
Elephanten Bavy. Neu!

9 1/2 Uhr: Zum Schluss:
Große Fahrt mit brennendem **Velociped**
auf hohem Thurm-Seil, bei bengalischer Beleuchtung,
von **Miss Emmy.**
Brillant! Sensationell!
Anfang 5 Uhr.
Die Direktion
des Dresdner Prater und Trianon.

Kloster-Keller St. Peter
von **Max Hecht,**
Schiedsrichter, neben dem Polizeizeitl.
Original-Würst-Dampfabrik,
Münchener Schützenwürst à Paar 20 Pf.
Münchener Schützen-Goulasch à 50 Pf.,
Wiener Rostbrat à 50 Pf.
Ausstellung v. lebendigem Schlachtvieh.
ff. köstliches Klosterkellerbier.
Elektrische Beleuchtung.
Fast das einzige Zelt ohne Musik,
dafür ruhige Beschaulichkeit.
Max Hecht. Kein Entree. Max Hecht.

Eldorado, Steinstr. 9.
Dresdens
einziger
Prunksaal.
Heute von 7 bis Nachts 1 Uhr **Ballmusik.**
Tanzverein von 7-10 Uhr zu 50 Pf., Streichorchester 10 Pf. Salte,
da zunächst der Vogelwiese, Dampfheizung und Pferdebahn ge-
legen, mein Etablissement bestens empfohlen. C. W. Siedel.

Schiller-Garten
Blasewitz.
Täglich Speisen der Saison. Küche und Keller
vorzüglich. Mit Hochachtung **Louis Köhler.**
Das Etablissement hat von der Vogelwiese aus
halbstündliche Dampfschiff-Verbindung.

Ausstellung
von Lehr- u. Lernmitteln, Lehrbüchern, Zeichenwerkzeugen,
Unterrichtsgegenständen, Fröbelbeschäftigungsspielen
im Königl. Zeughaus 1. Etage, Eingang Zeughausplatz.
Ausgestellt **3500** Gegenstände.
Geöffnet von 10-6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Familienkarten, 6 Stück 2 M., in allen Buchhandlungen zu haben.



Ausstellung
von
Kunstwerken
aus Privatbesitz
im Orangerie-Gebäude,
an der Herzogin Garten,
Ostra-Allee.
Bis Montag geöffnet v. 10-6 Uhr,
Sonntags v. 11-6 Uhr. Entree 50 Pf.
Die Ausstellung enthält 300 Aquarelle,
100 Nummern und zwar Gemälde
Aquarelle, Sculpturen der her-
vorragendsten Meister; unter An-
derem: 11 Andreas Achenbach, 13 Oswald Achenbach, 3 G. von
Angel, 3 Calame, 3 Lucas Cranach, 6 Franz Defregger, 10 W.
H. Heubach, 5 G. H. Knab, 5 Gabriel Max, 4 Leon Soble,
3 Ludwig Spath, 3 Prof. Gabel, 5 Prof. Schilling u. i. w. u. i. w.

Die Welt im Kleinen.
Mechanische Kunst-Ausstellung
in Helbig's Etablissement an der Elbe.

Pferdebahn zur Vogelwiese.
Postplatz bis Schillerschlösschen (vor Ueberfahrt),
oder **Böhmischer Bahnhof** bis **Trinitatis-Kirchhof**
(unter Kreuzweg).

Feen-Palast
zur Neuen Welt.
Grösster elegantester Concertsalon.
Elektrische Beleuchtung.
Rendezvous der fashionablen Welt.
Täglich gr. Gala-Vorstellungen.
Nur renommierte Spezialitäten 1. Ranges des In- und
Auslandes. Täglich in prachtvollster Toilette.
Neu: Die elektrische Soubrette
Donna Graciosa,
genannt das Mädchen von Teledo. - Act. Hermtone, ge-
nannt die Sonne des Südens. - Die falsche Nanou.

Ventrioloquist
Mr. Sandor à la Leo,
König aller Bauchredner
mit seiner komischen Automaten-Familie, darunter der
bunne August.

Die unübertreffliche
Velocipedtruppe Lea,
Geschwister Fratuma,
weibliche Jongleusen, Königinen der Equitribitil.

Mr. Derrington,
König der Praxistheater à la Blondin.

Auftreten des unübertrefflichen Spaghiere u. Komikers
Albert Augustin,
Mit **Kadontscha,** Chantionette, als Edelmann,
die Wiener Nachtigallen.
Auftreten des Wiener Improvisators **Hrn. Gnahn.**
H. Reichelt.

Die Electricität.
Diese gewaltige Naturkraft bringt bei richtiger Anwendung
die sicherste Hilfe bei allen Nerven-, rheumatischen, Nervenfran-
ken, Gelähmten, Hämorrhoidal- und Leberleiden. Unsere
Electro-Statischen Luftbäder
(nicht zu verwechseln mit elektrischen Wasserbädern) einzig in
ihrer Art in ganz Deutschland, bringen bei allen Kopfweiden,
Migräne, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Hysterie und Hypo-
chondrie wahrhaft schnell und stets ganz sicher Heilung. Zahlreiche
Zeitschriften und hervorragender Aerzte!! hängen in un-
serem Wartezimmer zu Herrnmanns Einsicht aus.

Prospect gratis und franco!!
Es sollte kein derartig Kranter unterlassen, sich diesen mit einem
Ausdruck des berühmten Herrn Dr. Willh. Erb, Professor
an der Universität Heidelberg, versehenen Prospect senden
zu lassen.
Die Behandlung beruht auf streng wissenschaftlicher Basis,
d. h. auf einem gründlichen Studium der Electrotherapie,
Neuropathologie und Psychopathologie und langjährigen
praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete der Electrotherapie.
Die Behandlung ist vollständig schmerzlos und ist ein
Ausleiden (bei den Luftbädern) nicht erforderlich.

1. Dresdner electro-therapeutische Seil-Anstalt,
Markgrafenstrasse 39, 1. Et.
G. Leibscher, prakt. Electro-Physiker.
Dr. phil. C. Neumann.
Sprechzeit 9-1 Uhr. Sonntags 8-10 Uhr.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. - Für's Recht: eton
Berth. Seubert. - Für's Recht: eton. - Für's Recht: eton.
Schriftf. Form. 11-12, Nachm. 5-7.
Verleger und Drucker: **Leusch & Reichenardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Stadt-Telegramm am Sobte